

## Vier effektive Möglichkeiten einen naturnahen Garten anzulegen:



### Schmetterlingsspirale

- Raupen-Futterpflanzen
- optisches Highlight
- das reinste Schmetterlingsparadies
- Nektarpflanzen für Falter



### Blumenwiese

- viele Arten profitieren davon, z. B. Vögel, Insekten, Eidechsen uvm.
- sehr pflegeleicht
- weniger mähen



### Staudenbeet

- klassisch
  - angelehnt an den britischen Cottage Garden
- vom Topf, über den Balkon, bis zum Beet im Garten



### Trockenmauer

- ideal für Reptilien
- sonnenliebende Pflanzen, z. B. Kräuter
- auch als Beeteinfassung

## Wir freuen uns auf Sie!

Beim NABU können Sie sich mit anderen Naturfreunden für die Natur vor Ihrer Haustür engagieren. Helfen Sie mit: als Mitglied, als ehrenamtlicher Helfer in unserer NABU-Gruppe oder mit einer Spende!

### NABU (Naturschutzbund Deutschland) Landesverband Saarland e. V.

Antoniusstraße 18  
66822 Lebach (Niedersaubach)  
Tel.: + 49 (0) 68 81.9 36 19-0  
lgs@NABU-saar.de

### Spendenkonto

levoBank eG  
IBAN DE89 5939 3000 0000 7841 17  
BIC GENODE51LEB

### Bezugsadressen

**SAATGUT:** Rieger Hofmann ([www.rieger-hofmann.de](http://www.rieger-hofmann.de))  
**WILDSTAUDEN:** Kräuter- und Wildpflanzengärtnerei Strickler (regional!) ([www.gaertnerei-strickler.de](http://www.gaertnerei-strickler.de))  
**WEITERE BEZUGSADRESSEN:** [www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/trends-service/](http://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/trends-service/)  
**NISTHILFEN FÜR HOHLRAUMBESIEDELNDE WILDBIENEN**  
NIKA Bau (regional!), Reiner Petry, Tel.: +49 (0) 68 33.7 92, Mobil: +49 (0) 176 53 36 74 96, E-Mail: [reinerpetry@niedaltdorf.de](mailto:reinerpetry@niedaltdorf.de)  
**BAUANLEITUNGEN** finden Sie auf der NABU Homepage unter [www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/insekten-helfen/00959.html](http://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/insekten-helfen/00959.html)

### Impressum

© 2020 NABU (Naturschutzbund Deutschland) Landesverband Saarland e. V., Antoniusstraße 18, 66822 Lebach (Niedersaubach)  
Kontakt: [lgs@NABU-saar.de](mailto:lgs@NABU-saar.de), [www.NABU-saar.de](http://www.NABU-saar.de)  
1. Auflage Dezember 2020, Text: Julia Michely, Rainer Ulrich  
Grafikdesign/Illustration: QNDLN Design  
Grafiken: Schmetterlingsspirale und Pflanzplan Wildstaudenbeet: NABU/NelumboArt Stefanie Gendera  
Druck: Druckerei Huwig GmbH, Riegelsberg, 100% Recyclingpapier, Bildnachweise: Titelfoto: Julia Michely, Trockenmauer: NABU/Sebastian Hennigs, Natterkopf-Mauerbiene: Julia Michely, Kleiner Fuchs und Schwalbenschwanz: Rainer Ulrich



## Ein Garten für Wildbienen und Schmetterlinge Machen Sie mit!



## Sie sind Gartenbesitzer/in oder haben einen Balkon und möchten gerne mehr für Insekten tun?

Hier finden Sie eine Anleitung, mit deren Hilfe Sie Ihren Garten oder Balkon in ein Paradies für Menschen und Insekten umwandeln können. Dabei spielt die Größe des Gartens keine große Rolle, denn selbst auf kleinstem Raum können Sie unserer bedrohten Insektenwelt wieder auf die sechs Beine helfen.

*Für die meisten Wildpflanzen eignet sich ein Gemisch aus zwei Teilen Sand und einem Teil Gartenerde. Torffreie Blumenerde aus dem Handel geht auch aber Gartenerde ist zu bevorzugen.*



## Die Schmetterlingsspirale

Die Schmetterlingsspirale, die vom Schmetterlings-Experten Rainer Ulrich entwickelt wurde, zieht mit ihren einheimischen Wildpflanzen Schmetterlinge aus der Umgebung magisch an. Sie enthält **Raupen-Nahrungspflanzen**, an denen in den meisten Gärten die Falter ihre Eier ablegen. Und natürlich auch **wertvolle Nektarspender (Saugpflanzen)**, auf die die Falter „fliegen“.

An diesen Pflanzen kann der Naturfreund sowohl Eier, Raupen als auch die Falter der wunderschönen heimischen Schmetterlingsarten auch tatsächlich entdecken und beobachten. Quasi mit Erfolgsgarantie! Gleichsam sind diese Pflanzenarten auch wichtige Nektar- und Pollenquellen für viele Wildbienenarten. Gebaut wird sie mit Natursteinen, die zur Mitte höher werden. Die Zwischenräume sind mit nährstoffarmer, magerer Erde gefüllt. Der Boden wird nach oben hin immer trockener und „ärmer“.



1. Thymian
2. Hornklee
3. Schleifenblume
4. Königskerze
5. Rote Spornblume
6. Acker-Witwenblume
7. Lavendel
8. Schnee-Heide
9. Karthäuser-Nelke
10. Natternkopf
11. Wilder Majoran (Dost)
12. Stockrose
13. Rotklee
14. Echter Fenchel
15. Knoblauchsrauke
16. Kohl

### Zusätzliche Pflanzen in der Nähe:

- Blutweiderich
- Heidekraut
- Huflattich
- Brennnesseln
- Gräser



- a) Boden ausheben
- b) Erste Schicht Schotter
- c) Mit Erde auffüllen
- d) Steine aufschichten

## Die Blumenwiese

Die bunte Vielfalt macht weniger Arbeit als ein herkömmlicher Rasen.

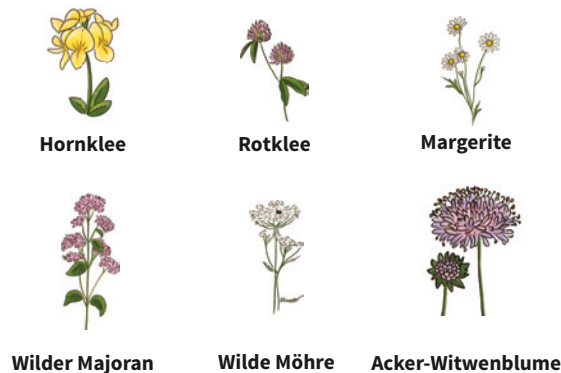
**Schritt 1:** Fläche aussuchen (möglichst sonnig gelegen), Saatgut und Blumenzwiebeln erwerben.

**Schritt 2:** In den Monaten November-Februar: Boden bearbeiten! Bevor Sie das Saatgut ausbringen, sollten Sie die Grasnarbe mit dem Spaten abstechen und abtragen, damit das Gras die Wildblumen später nicht verdrängt.

**Schritt 3:** Die Wildblumenmischung kann entweder im Spätsommer oder im frühen Frühjahr (Februar - März) ausgesät werden. Mischen Sie das regionale Saatgut mit Blumenerde und Sand. Säen Sie es auf offenem und feuchtem Boden aus (nicht in eine Wiese säen). Halten Sie die Erde für etwa vier Wochen feucht, sodass das Saatgut gut keimen kann.

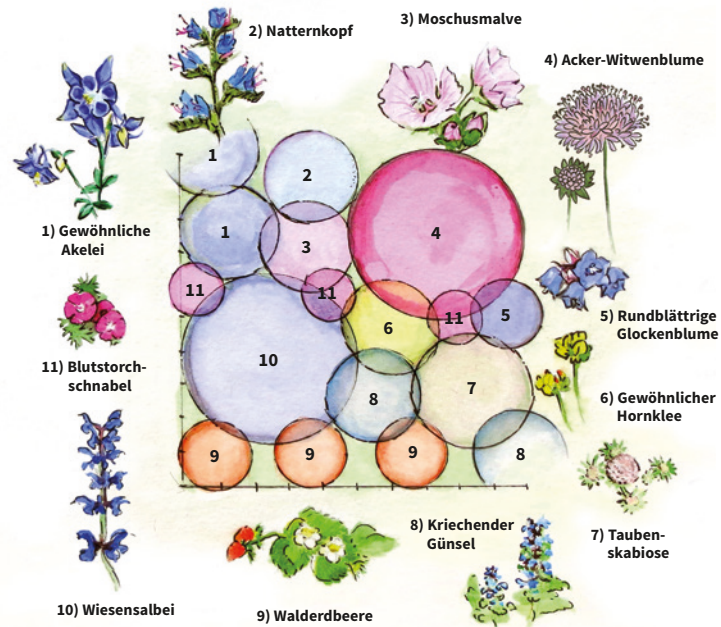
**Schritt 4:** Wir empfehlen, die Blumen einmal im Spätsommer zu mähen und einen Teil über den Winter stehen zu lassen, da einige Insektenarten in den abgestorbenen Pflanzenteilen überwintern. Wildblumen lieben mageren Boden, also bitte nicht düngen und/oder mulchen, sondern im Gegenteil den Boden „abmagern“ und immer das Mähgut entfernen.

*Wir vertragen keinen Dünger!*



## Das Staudenbeet

Der Staudengarten ist der perfekte Lebensraum für Insekten und Rückzugsort für viele andere Tiere.



*Verzichten Sie, wenn möglich, auf teuren Mulch und nehmen Sie stattdessen Grünschnitt ohne Samen, um den Boden zwischen den Stauden abzudecken.*

Planen Sie Ihre Staudenrabatte so, dass über das ganze Jahr hinweg etwas in Ihrem Beet blüht. Schneiden Sie die Stauden nur einmal im Jahr zwischen Ende März und Anfang April, damit sich die Tiere hier über den Winter ernähren und verstecken können. Verlassene Schneckenhäuser können Sie gerne für Wildbienen liegen lassen, denn einige Arten bauen hier Nester hinein. Planen Sie von jeder Pflanze je nach Größe Ihres Beetes 3-7 Individuen, um kleine blühende Inseln zu bekommen. Aufkeimende Unkräuter sollten in den ersten beiden Jahren besonders intensiv (alle 4 Wochen) entfernt werden bis die Stauden „zusammengewachsen“ sind und einen „Teppich“ bilden.

## Die Trockenmauer

Eine mit Lehm gemauerte Trockenmauer aus regional-typischen Natursteinen bietet nicht nur Insekten, sondern auch Reptilien einen Lebensraum. Sie kann in Kombination mit einem Sandhügel für bodenbewohnende Wildbienenarten der Größe Ihres Gartens perfekt angepasst werden. Besonders wärmeliebende Arten und mediterrane Kräuter gedeihen gerne vor oder eingerahmt von einer Trockenmauer, die sich auch sehr gut als Einfassung für Ihre Staudenbeete eignet.

*Falls Sie ein Hochbeet mit insektenfreundlichen Pflanzen neu anlegen möchten, ist es optimal für Insekten und Reptilien/Amphibien, wenn Sie dieses mit einer Trockenmauer einrahmen und mit einem Gartenerde-Sandgemisch füllen.*



Zauneidechse *Lacerta agilis*